

die sich erhielten (Kreuze, Weihrauchkasten, Büchereinbände und andere heilige Geräthe), gehören vor allen die heiligen Opfertische, nämlich die mit einem transportablen goldbeschlagenen Getäfel, den sogenannten Antependien, umgebenen Altäre,¹ an denen sich aller höchste Reichthum byzantinischer Emallir- und Goldschmiedekunst entfaltet.

Mit diesen vollendet die antike Kunst ihren Kreislauf, ihre Windeln sind ihr Leichentuch geworden, bei ihrem Schlusse kehrt sie zu ihren inkunablen Anfängen zurück.

§. 145.

Gräko-italische Tektonik. b) Holzarchitektur. Die Urhütte.

Das mystisch-poetische, zugleich künstlerische Motiv, nicht das materielle Vorbild und Schema des Tempels war bei den Gräko-Italern die Laubhütte, — das von Baumstämmen gestützte, mit Stroh oder Rohr bedeckte und mit Mattengeflecht umhegte Schutzdach. Die Gegner der hausbackenen vitruvianischen Theorie, wonach der Marmortempel thatsächlich nichts weiter als eine versteinerte Urhütte wäre, dessen Ganzes und dessen Theile aus den einfachen Elementen einer Holzhütte materiell entstanden und aus ihnen unmittelbar abzuleiten sind, müssen in ihrem Eifer für die Unmittelbarkeit des Steintempels dennoch auf das (wie sie es nennen) hieratische Gleichniss oder Symbol von der heiligen Laube (*σκηνη*) zurückkommen. Und mag diese auch eine späte, vielleicht erst von den Dramatikern der Blüthezeit Athens vollständig entwickelte und auf der Bühne scenisch den Athenern vor die Augen gerückte Schöpfung der Poesie sein, so bleibt sie auch als solche ein höchst wichtiges stilhistorisches Moment, weil die Baukunst einer Zeit, die derartige Theorien hervorbildete, nothwendig mehr oder weniger den Einfluss dieser letzteren erfahren musste.

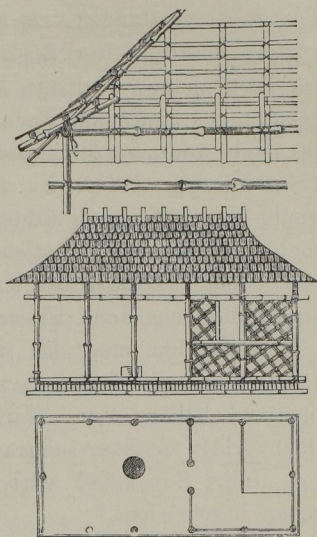
Nach diesem hegt der Verfasser die Zuversicht, nicht missverstanden

Bari (VII. Jahrh.), zu Canossa, zu Palermo und sonst. Der Stuhl des h. Ambrosius zu Mailand.

¹ Heideloff in seiner Ornamentik gibt einen kleinen Handaltar aus karolingischer Zeit. Ein Rahmen aus Holz, dick mit bleiernen und vergoldeten Platten bekleidet, mit eingelegten silbernen Figuren und Ornamenten. Der Palio d'Oro in St. Ambrogio in Mailand, ein Werk des Deutschen Wolfwin (a. 835) und die Pala d'Oro in St. Marco zu Venedig. (v. Ferrario's Monographie über S. Ambrogio, Rumohr's Forschungen, Agincourt und Cicognara.)

zu werden, wenn er kein Phantasiebild, sondern ein höchst realistisches Exemplar einer Holzkonstruktion aus der Ethnologie entlehnt und hier dem Leser als der vitruvianischen Urhütte in allen ihren Elementen entsprechend vor Augen stellt.

Nämlich die Abbildung des Modells einer karaischen Bambushütte, welches zu London auf der grossen Ausstellung von 1851 zu sehen war. An ihr treten alle Elemente der antiken Baukunst in höchst ursprünglicher Weise und unvermischt hervor: der Heerd als Mittelpunkt, die durch Pfahlwerk umschränkte Erderhöhung als Terrasse, das säulengetragene Dach und die Mattenumhegung als Raumabschluss oder Wand.



Karaische Hütte.

§. 146.

Toskanisch-römische Holzarchitektur.

Wir wollen nicht wieder auf die archaischen Holztempel Griechenlands zurückkommen, deren letzte Ueberreste noch gegen Ende des II. Jahrhunderts nach Christo Pausanias sah, sondern nur einen Augenblick bei jenem toskanischen Tempelbau verweilen, den wir aus Vitruv's Beschreibung etwas genauer kennen. Er bestand aus einer Mischkonstruktion aus Holz und Stein und auch an ihm hatte der erstgenannte Stoff nur einen mittelbaren Einfluss auf dessen tektonische Gestaltung, der sich vornehmlich in seiner, durch die starken doppelten Epistyllen aus Eichenholz motivirten, Weitsäuligkeit ausspricht. Wir müssen jedoch, der auf Analogien begründeten Wahrscheinlichkeit gemäss, uns auch diesen Holzarchitraw als bekleidet denken, gerade so wie nach Vitruv's ausdrücklichen Worten die Balkenköpfe der Decke an ihren Stirnflächen (in eorum frontibus) mit Antepagmenten verschalt waren, also nicht mehr stofflich als Balkenköpfe erschienen, sondern ein fortlaufendes Gesimms, eine Hängeplatte, bildeten.

Man hat die diese Balkenköpfe betreffende Stelle des Vitruvischen